

## **DocKonzept Leistungsspektrum Frauenheilkunde**

1. Zu Beginn der Untersuchung stehen auch in unserem Fachgebiet die Anamnese, das Gespräch über allgemeine und gynäkologische Vorerkrankungen, Zyklusverlauf bzw. Menopausenstatus, ggf. Schwangerschaftsverläufe und Entbindungen.  
Es interessiert uns die Zufriedenheit mit dem Blutungsmuster, mit Stimmung, Aussehen und ggf. mit der Kontrazeption bzw. das Befinden während und nach der Menopause.
2. Es schließt sich die gynäkologische Untersuchung an. Sie besteht aus der SpekulumEinstellung mit Beurteilung von Vaginalepithel, Fluor und Kolposkopie (Beurteilung des Muttermundes mit dem Mikroskop), wenn gewünscht Krebsvorsorgeabstrich. Auch ein Abstrich zur Frage des Vorliegens von HP-Viren (Risikofaktor für Gebärmutterhalskrebs) wird entnommen. Es folgen die Tastuntersuchung der inneren Genitalorgane und die Beurteilung des Beckenbodens.
3. Die vaginalsonographische Darstellung der Gebärmutter und der Eierstöcke dient dem Erkennen von gutartigen (z.B. Myome, Zysten) oder möglicherweise suspekten Veränderungen. Auch nach freier Flüssigkeit im Unterbauch und ggf. nach der Blase (Introitussonographie) wird geschaut.
4. Es folgt die Tastuntersuchung der Brust und ihrer Lymphabflußwege, ergänzt um eine Anleitung zur orientierenden Selbstuntersuchung.
5. Im Anschluss werden Brust und Achselhöhlen mit einer Ultraschalluntersuchung beurteilt. Die hochauflösende Technik erlaubt heute eine gute Beurteilung der regelrechten Brustarchitektur, das Erkennen von Zysten und Hinweise auf pathologische Strukturen.
6. Im Rahmen der Labordiagnostik untersuchen wir den Urin, es können ergänzend der Hormonstatus, Vitamin- und Mineralhaushalt und Risikofaktoren für die Osteoporose bestimmt werden.